

# Pausenspaß

Projekt der AWO-Schulsozialarbeit

Die „Bewegte Pause“ ist an der Jacobischule ein festgeschriebenes Element im Schulalltag. Sie soll den Mädchen und Jungen neue Anreize schaffen, sich in der freien Zeit zwischen den Unterrichtsstunden zu bewegen, mit Freunden zu spielen, sich auszutoben und so Konfliktsituationen vorbeugen.

Um die „Bewegte Pause“ mit neuem Leben zu füllen hatten die AWO-Schulsozialarbeiter Kasandra Franke und Florian Schnapka ein Projekt unter dem Motto „Pausenspaß an der Jacobischule“ organisiert und neun Schüler der dritten Klassen nahmen daran teil. Ziel des Projektes war es, so genannte „Pausenspielpaten“ auszubilden.

Die „Pausenspielpaten“ werden eingesetzt, um ihren Mitschülerinnen und Mitschülern die verschiedenen Spielmöglichkeiten in der Pause näher zu bringen.

Um das Verantwortungsbewusstsein der



Jede Menge Spaß hatten die Kinder bei der „Bewegten Pause“.  
Foto: privat

Kinder zu stärken, sind die „Pausenspielpaten“ für den Spielgeräteverleih verantwortlich, geben Springseil, Hula-Hoop und Co. an andere Kinder weiter, erklären ihnen die unterschiedlichen Funktionen und regen sie an, mit ihnen zu spielen.

Neben den genannten Spielgeräten erprobten die Kinder eine Vielzahl an spannenden und witzigen Großgruppenspielen, die sie bald in der Pause anlei-

ten können. Neben Klassikern, wie „Plumpssack“ oder „Kettenfangen...“, wurden neue, fantasiereiche Spiele wie „Farbenrutschen“ neu entdeckt.

Alle Kinder waren sich einig, dass es ein tolles Projekt war, und freuten sich schon auf ihre verantwortungsbewusste Aufgabe. Nach den Osterferien haben die Pausenspielpaten dann schließlich ihren Dienst erfolgreich begonnen.